

heit dabei hervor, daß der äußere Kampf gegen die Sozialdemokratie sehr wohl mit den bestehenden Gesetzen bis zu deren Abänderung geführt werden könne. Auf die Dauer aber werde man nach der Ansicht des Verfassers der Broschüre doch eine einschneidende Reform der einschlägigen Gesetzgebung nicht auskommen können. Die Nord. Allg. Ztg. approbirt die von dem Verfasser vorgeschlagene einschneidende Reform der einschlägigen Gesetzgebung, indem sie vier Punkte dieser Vorschläge zum Ausdruck bringt mit dem Bemerkens: es unterliege keinem Zweifel, daß von diesen vier Forderungen insbesondere die erste und zweite in weiten Kreisen der Bevölkerung einen lebhaften Widerhall begegnen. Die vier Forderungen, welche als offizielles Regierungsprogramm beantragt hingeschickt werden, lauten in der Broschüre wörtlich, wie folgt:

1. Das Verbot einer gründlichen Durchsicht zu unterziehen, um zu verhindern, daß die Pressefreiheit weiter wachere und den Segen der Pressefreiheit illusorisch mache.
2. Die Konstitutions- und Verfassungsgerichtsbarkeit auf das richtige Maß zurückzuführen, um zu verhindern, daß es an sich vortheilhaftes Einwirkung zum Verderben des Staats- und Volkswohl werde.
3. Das Herrschende gefahrlos und direkt die Macht einer Revision zu unterziehen, und zwar von dem Gesichtspunkte aus, daß in Zukunft nur wirklich reife, in selbständigen Berufen tätige Mitarbeiter mit Wort und That an den Aufgaben des Staates mitwirken dürfen, und
4. dem Reichstag durch eine gesetzliche Bestimmung die Möglichkeit zu geben, die Verordnungen ausländischer Staatskämpfer und Staatsämter durch deutsche Reichsangehörige im Inlande genau zu verfolgen und bestreuen zu lassen, wie dies mit den Verordnungen anderer Mächte und Staatsämter geschieht; ein derartiges Gesetz wäre um so nöthiger, weil es der sozialdemokratischen Politik, unter dem Deckmantel der Seite gegen ausländische Autoritäten die einheimischen Autoritäten bezüglich zu machen und herabzuwürdigen, ein Ende machen würde.

Was diese Punkte anbelangt, so trauen wir von vornherein in allen diesen Beziehungen dem Minister Grafen zu Sulewburg die weitestgehenden rationalen Absichten zu. Der Reichskanzler aber thäte gut, derartige offizielle Artikel aus der Nord. Allg. Ztg. fern zu halten, wenn er nicht wünscht, daß man ihm gleiche Absichten beimisst.

Die Reform der Handelskammern.

Wenn von einigen Blättern gemeldet worden ist, daß die Arbeiten der Revision des preussischen Handelskammerngesetzes schnell vorwärts schreiten und demnach Aussicht vorhanden sei, schon die nächste Landtagsession mit der Änderung der Handelskammernorganisation zu beschäftigen, so dürfte diese Meldung, wie die „Westf. Post.“ betonen, den Thatsachen kaum entsprechen. „Gewiß hat man sich mit den vorbereitenden Arbeiten in Preußen befaßt. Jedoch immer mehr hat sich die Ueberzeugung aufgedrängt, daß, wenn eine Änderung der Verordnungen durchzuführen ist, diese nur für ganz Deutschland in die Wege geleitet werden dürfte. Für Preußen allein auf diesem Gebiete eine Maßnahme einzuführen, wird nicht als angängig angesehen. Man wird demnach gut thun, die ganze Angelegenheit nicht von preussischer, sondern von Reichsstandpunkte aus zu betrachten. Von letzterem aus aber dürfte es sich von selbst ergeben, daß eine Änderung der gegenwärtigen Verhältnisse sich nicht so schnell vorbereiten läßt, daß schon in einer nahesten Zeit eine Entscheidung gefällt werden könnte.“

Die Errichtung der Landwirtschaftskammern.

Die vorbereitenden Arbeiten für die Errichtung von Landwirtschaftskammern sind, wie die „Westf. Ztg.“ mittheilt, vorläufig abgeschlossen. Die Satzungen, auf deren Grund gegebenenfalls Landwirtschaftskammern durch königliche Verordnung ins Leben gerufen werden können, sind für jede Provinz entworfen. Zunächst soll dieser Entwurf von einem Ausschuss, dessen Zusammenlegung und Ernennung den Oberpräsidenten übertragen ist, beraten und beschließt werden. Darüber sind bereits die Landwirtschaftlichen Provinzialvereine geschickt worden. Ob die Aufhebung der Provinzialtage noch gegen Ende dieses Jahres oder, was für die Mehrzahl der Provinzen wahrscheinlich ist, erst im Frühjahr 1895 erfolgen wird, ist noch nicht entschieden. Die Satzungen werden innerhald der durch das Gesetz gegebenen Vorfrist in Bestimmungen entfallen über 1. den Sitz der Landwirtschaftskammer;

ausstellung, die Stadtschulrath Dr. Vorbrodt-Erfurt mit tiefster Sachkenntnis und gründlichster Sorgfalt in einer Weise arrangirt hat, die jeden Besuch würdig ist. Nicht nur dem Fachmann, jedem der sich um das Gedeihen des Staates kümmert, jedem der Kinder hat, wird der Besuch dieser Ausstellung die mannigfaltige Anregung gewähren. Vom ersten Unterricht der ganz Kleinen bis hinauf zu den Universitäten und Akademien wird dem Besucher hier ein Bild unferster Unterrichtsweises vorgeführt. Wir sehen die Schulbücher, die sanitären Einrichtungen, die Leporellen, die Tafeln, Hefte, Federn, Schinken, Globen, Karten, Zellulose, die Modelle für den Unterricht in der Anatomie, Zoologie, Botanik, Mineralogie, die Lehrbücher usw., so daß wir ein anschauliches Bild des Fortschritts der Wissenschaften und der gelehrten Schulen der Fortbildungsklassen, ja selbst der Anstalten für Schwachsinrige bekommen. Auch das für die geistliche Erziehung unserer Jugend so wichtige Armen hat die gebrühre Besichtigung gefunden. Präparirte, nicht verstanden, die hochbedeutende Ausstellung umgehend zu würdigen, uns ermannt auf unserem ständigen Rundgang dazu lieber die Zeit. Wir wollen nur noch kurz erwähnen, daß in dieser Gruppe auch der Verlag von Otto Hendel-Halle mit seinen wissenschaftlichen Werken und seiner Bibliothek der Gesamtliteratur die ihm gehörende Stelle gefunden hat. In der Gruppe Gesundheitspflege, Sanitäts-, Feuerschutz- und Rettungswesen sind vor allen Dingen die Ausstellungen der verschiedenen thüringischen Bäder und Sommerfrischen zu nennen. Dann vor allen jahtreiche Kollektionen künstlicher Gebirge und medizinische Apparate, Krebsbandagen, Krankensühle usw. Auch Badeeinrichtungen und Klosetanlagen haben ihren Platz gefunden. Was auf dem Gebiete des Feuerschutzes ausgestellt worden ist, ist wenig dasste oder gut.

Damit schließen wir unsere Betrachtung der ersturten Ausstellung, die ein erfreuliches Bild thüringischer Handel- und Gewerbetreibenden bietet, mit dem Wunsch, daß recht viele unserer Leser die Anregung, welche wir damit geben wollten, auch heben und die Fahrt nach Erfurt unternehmen mögen. Sie werden es nicht zu bereuen haben. E. W.

2. das nach dem Grundbesitzerrecht anzugehende Mindestmaß des zum passiven Wahlrecht berechtigten Grundbesitzes;
3. die Zahl der Mitglieder und deren Verteilung;
4. die Reihenfolge des Ausschusses der Mitglieder;
5. die für die Beschlußfähigkeit erforderliche Zahl der Mitglieder;
6. die Wahl und Inamnenlegung des Vorstandes und dessen Beisitzer;
7. die Form und Bestimmung der Inamnenlegung der Landbesitzer und die Form für die Bezeichnung der der Beschlußfähigkeit zustimmenden;
8. die Bestimmung der Beschlüsse der Kammer vorzubehalten Gegenstände;
9. die Form der Bekanntmachung;
10. das Verfahren bei Änderungen der Satzungen.

Eine Erbrechts-Enquete.

Die Änderung des Erbrechts ist auf der Agrarconferenz als eine der Maßnahmen zur Lösung des ländlichen Grundbesitzes ins Auge gefaßt worden und der Landwirtschaftsminister hat in seinem Schlußwort auf die Verallgemeinerung des Auerrechts als einen möglicherweise geeigneten Weg hingewiesen. Um einer weiteren Verfolgung des Grundbesitzes vorzugehen, wie jetzt verhandelt, sind Erhebungen im Gange, um die Denkwürdige der Bevölkerung bezüglich einer solchen gesetzlichen Maßregel zu ergründen. Landbesitzer und Anwohner werden erucht werden, zu berichten, inwiefern die vorstehenden Bestimmungen mit dem geltenden Auerrecht übereinstimmen oder davon abweichen und insbesondere, inwiefern von der bestehenden Verfügungsrecht Gebrauch gemacht wird. — Es würde sich vielleicht empfehlen, auch bei den Agraritäten des Bundes der Landwirtschaft sich einmal nach ihren Erfahrungen bezüglich dieser Frage zu erkundigen. Wir wissen ganz genau, daß es für diese Herren ein großer Kummer ist, dem sie natürlich nur in ihren Kreisen offenen Ausdruck geben, daß man den Bauern mit dem Auerrecht abhört nicht kommen darf.

Jugend- und Volksspiele.

Auf dem VIII. internationalen Kongresse für Hygiene und Demographie, welcher vom 1. bis 9. September in Budapest abgehalten werden wird, soll auch die Frage der Volk- und Jugendspiele eine hervorragende Besprechung finden. Es ist erichtlich zu vermehren, daß den neueren deutschen Volkstheorien hierbei eine besondere Beachtung zugewendet wird. Von dem Gesellschaftsverein ist daher Deutschland der Ehrenvorsitz in der VI. Sektion zugesagt und dieser dem Landtags-Abgeordneten v. Schenkendorf übertragen worden. Derselbe wird, wie wir schon, dieser Einladung folgen und dem Kongresse in Paris an der Spitze unserer deutschen Teilnehmer behorchen. Eine internationale Ausstellung von Spielgeräten und Einrichtungen der verschiedensten Art ist mit dem Kongresse verbunden.

Verlebene Mittelstellen.

Die „R. N. R.“ schreiben: Zur Zeit findet unter den Kavallerie-Offizieren ein reger Wettbewerb um den sogenannten Kaiserpreis, d. h. um einen Preis hat, den der Kaiser aus Anlaß seines vierzigjährigen Militär-Dienstjubiläum für jedes Armeekorps des deutschen Reiches in Form eines großen silbernen Pokals stiftet. Dieser Preis fällt innerhalb jedes Armeekorps einem Kavallerie-Offizier zu, der eine von einer besonderen Kommission gestellte Aufgabe, die einen dauerlich verbunden mit Kriegsdienst, am Gegenstand hat, am vollständigsten, besten und unter möglichster Schonung seines Lebens löst. Die Sitzung des Kaiserpreises als Wettbewerb entstand jedoch, daß der in einem Jahre als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgegangene Offizier die folgenden zwei Jahre seinen Preis verleiht, d. h. innerhalb seines Armeekorps die jeweils für diese Dauerliche gestellten Aufgaben, da es sich dann der Kaiserpreis in seinen entgeltlichen Ruhestand und an dessen Stelle ein neuer Pokal des Kaiserpreises als Wettbewerb in den nächsten Jahren wird. Wird der Kaiserpreis nicht auf die Dauer von drei Jahren verleiht, dann wandert er aus der Hand des im Vorjahre aus dem Wettbewerb hervorgegangenen Siegers in die Hand des neuen Siegers.

* Amlicher Nachwehung zufolge hat die Einnahme an Wechseln im letzten Viertel im Deutschen Reich während der Zeit vom 1. April des letzten Jahres bis zum 31. März des Jahres 1894 über 17.998.750 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen.

* Der deutsche Fischer-Verein hatte bei der zuständigen behördlichen Stelle um Erleichterungen der Beförderung lebender Fische auf deutschen Eisenbahnen ersucht. Dem Fischer-Verein ist darauf die Antwort ertheilt worden, daß sich wegen der Beförderung der Fische Tarifermäßigungen zu machen habe, daß aber wegen der Veränderungen der Tarifvorschriften für lebende Fische der Verkehrsbund deutscher Eisenbahnen im Herbst d. Z. in Verhandlung treten werde.

* Einem Verlechte der französischen Handelskammer in Konstantinopel zufolge hat die Regierung Kleinasien mit den deutschen Bewohnern die in der Provinz Adana liegende Provinz in der französischen Konkurrenz das dortige Feld nur noch zu einem geringen Theile, und auch dann nur mit größter Mühe zu behaupten vermag. Namentlich die Waffenverbrauchsartikel kommen nicht ausschließlich aus Deutschland oder Oesterreich.

K. Hofstede, 15. Aug. Ein Herr, der am 18. Juni d. Z. an der Ludwigshafen der Westdeutschen nach Friedrichshafen gekommen hatte, wurde am Sonntag den 17. d. M. in Bismarck-Bad in Baden ertrunken. Dem in Bismarck ertrunkenen „Redl.“ zufolge sprach der Herr von Bismarck und erinnerte sich dabei häufig der Ludwigshafen, die namentlich von Bismarck aus ins Wert geleitet war. Als der Herr erklärte, Bismarck-Gasse, Blotzenhaltung zu werden, sagte der Herr: „Dann hätten wir ja, nach mir wollen.“ Scherzhaft sagte er dann hinzu, daß die Schwaben es dann einfinden würden. Der Herr erwiderte: „Durchlaucht, daran glauben die Bismarcker nicht.“ — „Ich auch nicht“, sagte der Herr.

Königreich, 15. Aug. Dem Vernehmen nach hat der Minister der öffentlichen Arbeiten für die Norddeutsche Gewerbe-Ausstellung im Jahre 1895 folgende Vorschläge über die unentgeltlichen Ausstellungsgelände an den preussischen Staatsbahnen bewilligt.

Ausland.

Frankreich. Das Befinden des Ministerpräsidenten Dupuy hat sich gebessert, wenngleich in der Nacht auf Mittwoch noch ein Arzt beigezurufen werden mußte. Die Krankheit, ein Leberleiden, ist sehr schmerzhaft, bietet aber keinen Grund zu ernster Besorgnis.

Die bonapartistischen Ausschüsse des Seine-Departements veranstalteten am Mittwoch ihr Jahres-Bankett, an welchem etwa 600 Personen theilnahmen.

England. Im Unterhause erklärte am Mittwoch der Kanzler der Schatzkammer, Harcourt, er hoffe, die Vertagung des Parlaments werde in der nächsten Woche erfolgen.

Ein Anarchistenschiff, wenn auch ein ziemlich harm-

loser, ist am Dienstag abends wieder einmal in London verhaftet worden. In dem Briefkasten des Postbüros der Londoner Postamt wurde ein Brief gefunden, welcher eine Bombe, welche auf dem Namen des Schiffes verpackt war. Der Briefkasten wurde geöffnet und die Bombe, welche auf dem Namen des Schiffes verpackt war, wurde gefunden. Die Bombe enthielt keine Sprengstoffe, sondern nur ein Stück Eisen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Ungarn. Der Jahrestag der Thronbesteigung des kaiserlichen Erbprinzen (14. Aug.) wird in der herkömmlichen Weise durch eine Krönung und eine große Festlichkeit begangen. Nachmittags fanden verschiedene Festlichkeiten statt, welche programmäßig verliefen. Fürst Ferdinand begabte sich anlässlich des Jahrestages seiner Thronbesteigung 25 wegen gemeiner Verbrechen Verurtheilte, außerdem wurden alle wegen politischer Verbrechen Verurtheilte begnadigt, darunter Nijon und Arambow, die im Banja-Prozess verurtheilt waren, und Waffilow, Sobolow, Dnjew und Belisow vom Belisow-Prozess. Nur Karawelow wurde nicht begnadigt, weil er sich gezeigert hatte, den Fürsten um Gnade zu bitten. — Dem Metropoliten von Borna ist der Alexander-Orden verliehen worden. — Dienstag abends während des Diners brachte die im Hofe des Palastes angemeinte Menge dem Fürsten Ovationen dar; der Fürst ergriff an dem Balkon, um zu danken.

Nordamerika. Zum neuen amerikanischen Zolltarif ist auch jetzt nichts weniger als Klarheit vorhanden über den Umfang und den Inhalt der Vereinbarungen zwischen dem Reich und dem Zolltarif. Ein von uns bereits mitgetheiltes Wolffsches Telegramm aus Washington vom Dienstag lautet wie folgt:

Der Senat nahm in erster Lesung die vier vom Repräsentantenhaus genehmigten Vorschläge zur Tarifrevision, nach denen die Einfuhr von Wolle, Zucker und Getreide gesteuert werden, an. Eingehendere Debatten werden erst bei der zweiten Lesung beginnen.

Die „Westf. Ztg.“ macht darauf aufmerksam, daß in Betreff des Zollerzollers der Zuzug auf den Werth von 40 Prozent für Zucker von über 16 Proz. schließlichen Grundmutter nicht $\frac{1}{2}$ Proz., sondern $\frac{1}{3}$ Cent für das amerikanische Pfund beträgt. Außerdem ist ein besonderer Zuzug von $\frac{1}{2}$ Cent für das amerikanische Pfund (nicht von $\frac{1}{10}$ Proz.) für diejenigen Länder angenommen worden, die Anbaugebietern gelten, also auch für Deutschland. Wir haben in Washington ein deutsche Gesandtschaft und ein deutsche Konsulat in London. In London sollte man sich nicht wundern, daß in einer für so viele Gesandtschaften in Deutschland wichtigen Angelegenheit die deutschen Behörden in Washington einmüthig dafür Sorge tragen können, daß den Auswärtigen Amt in Berlin keine und verlässliche Kabeltelegramme über den Stand der Verhandlungen der gegenseitigen Körper dabeist übermittelt werden.

Der Krieg auf Korea. Wie es sich mit dem Siege zur See, den die Japaner nach einer gefeherten militärischen Desperation errungen haben sollten, verhält, steht auch heute noch ungewiß. Es liegen auch heute keinerlei Meldungen von ostasiatischen Kriegsanlagen vor.

In China ist der Fremdenhaß anlässlich der Erfolge Japans im Westen gewachsen und macht sich in allerhand Gezeiten Luft. In Shanghai hat der Pöbel die protestantische und presbyterianische Kirche in Brand gesteckt und die Anhänglichen mißhandelt. In Canton wurde eine amerikanische Missionarin von Chinesen durchgegriffen. Sie hatte auf ihren Besuchsreisen gegen den chinesischen Götzendienst gearbeitet. Erst bombardirte man sie mit Steinen und darauf vergriff man sich an ihr persönlich. Der Kapitän eines im Hafen befindlichen britischen Kanonenbootes, Barton, brachte sie bewußtlos auf sein Schiff.

Universitäts- und Schulnachrichten.

Berlin, 15. Aug. Geheimrath Prof. Dr. Keller, der nach Rücksicht seiner akademischen Laufbahn in den Ruhestand getreten ist, wird Berlin verlassen und nach Stuttgart überziehen.

S. Lebzog, 15. Aug. Dr. Foppell, außerordentlicher Professor der philosophischen Fakultät, wurde als ordentlicher Professor an die technische Hochschule München berufen. — Der Kammerherr der philosophischen Fakultät, Zante, wurde durch die akademischen Behörden seines Amtes entsetzt und sofort entlassen.

Bonn, 15. Aug. Prof. Dr. W. ist auf eine in die Geschichte der Naturgeschichte nach England abgereist, wo er nach Westminister die dortige Bibliothek in englischer Sprache zu halten.

Provinzial-Nachrichten.

— Die Königl. Regierung zu Erfurt hat kürzlich folgende Verfügung an die ihr unterstellten Schulen erlassen: Wir finden uns veranlaßt anzuordnen, daß die Lehrer, Orts- und Kreis-Schulinspektoren, Schulvorstände und Schulbesitzer in den nächsten Aufträgen über innere und äußere Beschaffenheit der Lehr-Schulen, welche von anderer Seite als von der vorgesetzten Dienstbehörde mündlich oder schriftlich an sie gerichtet werden, durch Vermittlung ihrer nächstvorliegenden Dienstbehörde der Königl. Regierung vorzutragen und nicht selber zu beantworten haben, als bis ihnen die Genehmigung der Königl. Regierung ertheilt ist. Von dieser Anordnung ist den Kreis-Schulinspektoren, Schulvorständen und Schulbesitzern ohne Verzug Kenntniß zu geben und deren genaue Beachtung sorgfältig zu überwachen.

Magdeburg, 15. Aug. (Der Verbandstag der deutschen Handelskammer) schloß gestern nach einer vierstündigen Sitzung die Verhandlungen der 10. Versammlung der Handelskammern der in der Ostsee befindlichen Provinzen von denen der Landwirtschaft zu beenden, an, nahm dagegen einen Antrag an, nach welchem der Verband durch geeignete Maßnahmen die Kollegen Süddeutschlands mehr für den Verband interessieren soll. Auch nach dem Antrag Annahme, nach welchem der Verbandswortlaut nicht allein, sondern auch die einzelnen Mitglieder des Verbandes in der Provinz, die in der Ostsee, auf Ostsee-Schiffen, von Provinzialverordnungen, Kreisen oder Gemeinden unterhalten werden, der Verband zu unterliegen ist, ebenso die Veranschlagung von Handelspreisverhältnissen und das Angebot gültigerer Gegenstände in Beträgen. Ausgenommen von dem Antrag des Verbands sollen jedoch unwesentliche Sammlungen gewöhnlicher Waaren sein, wobei dabei das Interesse der Fortschritt in Betracht kommt. Schließlich wurden in den Verhandlungen der stellvertretende Vorsitzende Hr. v. Sigmund und der Schriftführer Hr. v. Reichenow der Bericht, in dem die Verhandlungen des Verbandes im Jahre 1893 vollendet wurden, vorgelesen und der nächstjährigen Versammlung (1894) wurde die Tagesordnung beschlossen. In die Tagesordnung ist die Verhandlung über den Vertheilung und hiesige morgen reifen eine Anzahl Theilnehmer nach München im Ozean, um hier der Gemeinwohl die neuen Verordnungen abzuwarten.

Deutscher Haushalt-Cacao von A. Krantz Nachf., Halle a. S.

à Pfund M. 2.40 in 1/4, 1/2 und 1/4-Pfund-Büchsen und 50 Gramm-Packeten à 25 Pf.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien-, Credit-, Geschäfts- und Privat-Verhältnisse auf alle Fälle der Welt werden gewissenhaft und discret, auch übernehmene Bescheiden aller Art besorgt & Greve, Mühlenthorstr. 101. 18

Reparaturen
an Nähmaschinen und Fahrrädern werden sorgfältig u. prompt ausgeführt.
Pneumatische Reifen werden durchaus zuverlässig reparirt.
H. Schöning, Mechaniker, Sachstr. 1. Gr. Ulrichstr. 15.

Anzugstoffe.
Neuheiten in guter Qualität für Herren und Knaben, neueste modische Stoffen, zu eleganten Promenadenkleidern u. Regenmänteln werden zu Fabrikpreisen. Broben treil!
Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Kleine Käffer zum Einwickeln von Stoffen, sind billig abzugeben. **Schmeerstr. 17. 18**

Protector: Se. Majestät König Albert von Sachsen.
Erzgebirgische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.
Besondere Abtheilung: **Berg- und Hüttenwesen.** Grösste Landestheil-Ausstellung in Deutschland. (ar)
Schluss am 21. August 1894!
Freiberg in Sachsen.

Schutz Marke.
Gerolsteiner Sprudel
Tafelgetränk 1. Ranges.
Preisgekrönt auf allen besuchten Ausstellungen.
Aerolischeres empfohlen als wohlthuendes Getränk bei Nerven-, Blasen- und Nierenleiden.
Niederlage: **Walter Reicher, Halle a. S.**
Die Direction des Gerolsteiner Sprudel, Gerolstein, Elfeld. (ad)

Das Loos nur **1**
Grosse Verloosung zu Baden-Baden.
Gewinne im Werthe von **150000 Mk.**
Haupttreffer **20000 Mk.**
Profite à 1. A. 11 Loose für 10 Mk., Borte u. Rühr 20 Mk. extra.
Mark. **Hermann Brüning, Gotha.** (ar)
11 Loose für 10 Mark. In Halle a. S. zu haben bei **Rich. Schroedel, Gr. Ulrichstr. 50.**

Recht chinesische Mandarinendaunen
das Pfund Mk. 2.85
Übertrifft an Haltbarkeit und größter Füllkraft alle inländischen Daunen in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, gewinnt sie und liefert geringst 3 Pfd. zum grössten Oberbett ausreichend. Zufolge von Versuchsversuchen, Anwendung wird nicht bereut. Versand (leicht mit 3 Pfd.) geg. Nachn. von **ersten Weltfesten** auf der ersten chinesischen Messe.
Gustav Lustig, BERLIN S., Prinzenstrasse 46.

Ein fast neuer **Break** sowie eines neues **Carriole** sehr preiswerth zu verkaufen. **Langestr. 21. 18**

XVI. Pferde-Lotterie zu Marienburg.
Zur Verloosung gelangen
8 Coniagen, komplett bespannt zum Abfahren (darunter 2 Vierpänner), außerdem **87 Reit- und Wagenpferde.**
Ziehung am 27. September 1894. Loose à 1 Mark. (Ziehungslisten 20 Pf.)
Halle a. S., Markt 24. **Otto Hengel, Sortiment.**

Bierdruck-Apparate, neue und gebrauchte, billigst bei **Herrn Graeger Nachf., Geisstr. 65. 18**
Grösste Auswahl von **Baden-Einrichtungen,** als Kaffeevase, Waarenschränke, Fachregale, Badentische mit und ohne Wärmor, doppelte und einstufige Pulte, Zehel, Schaufelien, Becken, Kesseln, Tafeln und Einrichtungen, Kaffee- und Bierweiner, Eischränke in versch. Größen verhält billig nur **Friedrich Peleke, Geisstr. 25. 18**

Billigstes eisernes Baumaterial.
Eis-1-Träger, guss-eis. Säulen, Banschienen, eis. Fenster, Verankerungen, Verlaschungen etc.
= **Complete Eisenbauten.** =
Eisenbahn- u. Grubeneisen. Feldbahnanlagen. Grosses Lager. Zahlreiche Referenzen.
F. G. Weisse & Co., Halle a. S., Thüringerstr. 15. 18

Jul. Soeding & v. d. Heyde
Hoerde i. W.
Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.
Locomobilen mit Ausziehfessel.
Dampfmaschinen und Kesselfessel in jeder Größe. Auf Lager bis 20 Pferdetrakt.
Preislisten m. entgeltlich.

Grösste Auswahl von **Restaurant-Einrichtungen** nur bei **Friedrich Peleke, Geisstr. 25. 18**
Fliegenfänger, Fliegenlust
befreit unter Garantie sämtliche Räume von Fliegen, Wespen etc. Grösste Bequemlichkeit. Kein widerlicher Anblick u. Geruch, wie bei angestricheltem Papier, Tüllern und Gläsern.
Preis pro 1 Stück Mk. 1.-, " 2 " " 5.-, " 3 " " 9.-
Voranst durch **Felt's Nahrung-Vertrieb, Dresden-A., 9. 18**

Schablonen, die schönsten und haltbarsten zum Vorzeichnen der Wäpche und zum Signiren der Aktien, Sätze und Bananen, sowie **Kreuzstichmonogramme und Muster** empfiehlt
Otto Unbekannt, Werkstoff für math., phys. und opt. Instr., **Gr. Ulrichstr. 2. 18**

Carl Klepzig, Maschinen, Rematuren, Fabrik und Metall-gießerei.
Zörbig, empfiehlt in neuester und bester Konstruktion **Dreh-, Dreh- u. Händel-Maschinen, Saugpumpen, Verteiler u. s. w.**
Reparaturen an Maschinen aller Art, speciell an Locomobilen und Drehmaschinen exakt, dauerhaft und billig. 18

Für Verkäufe empfehle: vollst. Einrichtung mit neuer 20-PS-Motoren sowie auch einzeln zu sehr billigen Preisen, hoch-Blindgarnitur, schönes Küffet, 2 Fr. Weltst. m. Uhr, gr. Zimmern 68 Mk., Vertico 28 u. 55 Mk., Schrank 25 u. 55 Mk., Spiegel m. Schänken 42 Mk., Bettst. m. Matr. u. 1 Gebett Federbetten auf 45 Mk., Ausziehbett 20 Mk., Sofa 34 Mk., Stühle, Bilder aus. **Maaderburgerstr. 9, L. R.**
Wegen vollständiger Aufgabe meiner Fuhrwirthschaft verkaufe meiner **Nordwagen** zum sehr n. steuerns. Fabren, sowie Geschir. **1. B. 1894, Marienstr. 19. 18**
Grösstes Lager aller Arten
Böttcherwaren.
G. Zander, Gr. Klausstr. 12. 18

LIEBIG Company's **FLEISCH-EXTRACT**
Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug **Jos. Liebig** in **blauer Farbe** trägt.
Man verlange ausdrücklich: **Liebig Company's Fleisch-Extract.**

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube
LANOLIN-Tollette-Cream-LANOLIN
aus patent. Lanolin der Lanolin-Fabrik Martinkensfeld. **LANOLIN** *n Zinntuben à 40 Pf. und Blochdosen à 20 u. 10 Pf. **dieser Schutzmarke.**
In den meisten Apotheken und Drogerien von Halle, in Landsberg in der Apotheke, in Giechhausen in der Apotheke u. Drogerie, in Tautschenthal in der Apotheke von J. Kupfer, in Lanchstädt in der Apotheke von Rudolf Pleischmann, in Schafstädt in der Apotheke von Dr. H. Block, in Schkenditz in der Apotheke, in Alsleben a. S. in der Adler-Apotheke von H. Siegel.

Seifen! bei 10 Pf.
Oberrheinische 30 Pf.
Wassereisen 30 " "
Oranienb. Seifen 26 " "
Riegel 45 Pf.
Parfumerie 24 " "
gelbe und weiße Seifen 22 Pf.
ver 1/2 Ctr. Zah. incl. 10 Mk. Zahnlack.
Terpentinseife 25 Pf.
ver 1/2 Ctr. Zah. incl. 2,75 incl. 18
Gg. Zeising, Gr. Ulrichstr. 62, a. Kleinschmieden. 18

Am 12. August Abends verschied schmerzlos in Ansbach seines Verfalls
August Nordmann, der uns 28 Jahre hindurch als Wächter treue Dienste geleistet und uns in dieser Zeit durch seine aufmerksame Pflichtenverrichtung mehrfach vor Schaden bewahrt hat.
Wir werden ihm ein freundliches und ehrendes Andenken bewahren.
Halle'sche Maschinenfabrik und Eisengießerei, R. Riedel.

Freitag den 17. August
Lassen wir in Gasse, Bahnhof, Viehrampe, eine Auswähl von **60 prima belgischen Kohlen.**
Gebr. Gransfeld, Nordhausen. 18

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hengel. 1894 Unterhaltungsblatt und 1. Beiblatt.